

IDA Understanding

Verwertbare Erkenntnisse aus unstrukturierten Dokumenten

IDA Understanding liefert **automatisch verwertbare Erkenntnisse aus unstrukturierten Dokumenten**, z. B. durch die Erstellung von Zusammenfassungen und die Beantwortung von Fragen. Im Gegensatz zu einer Chat-Anwendung werden diese Erkenntnisse durch Massenverarbeitung gewonnen und können nahtlos in nachfolgende Prozesse und Anwendungen, wie z.B. Enterprise Content Management, integriert werden.

HAUPTMERKMALE

Prompting in natürlicher Sprache

IDA Understanding führt automatisch eine Liste wiederkehrender Prompts für Eingabedokumente aus und schreibt Ergebnisse in die Metadaten der Dokumente. Diese Prompts können in natürlicher Sprache verfasst werden, z. B. um Zusammenfassungen zu erstellen oder Fragen zu beantworten.

Automatisches Inhaltsverzeichnis

IDA Understanding beinhaltet einen **KI-Agenten** zur automatischen Generierung von Inhaltsverzeichnissen, um User:innen bei der strukturierten Erfassung langer Dokumente zu unterstützen. Im Zusammenspiel mit einem Large Language Model (LLM) teilt der Agent das Dokument zunächst in handhabbare Abschnitte auf, um für jede Seite prägnante Inhaltszusammenfassungen zu erstellen. Anschließend erstellt der Agent ein Inhaltsverzeichnis des gesamten Dokuments.

SYSTEMVORAUSSETZUNGEN

Der **IDA Server** wird für die Verarbeitung von Inputdokumenten benötigt und bietet zudem eine Browser-Schnittstelle.

Für 64-Bit-Systeme

Linux: Ubuntu 18.04 - 25.10, Debian 11, 12; CentOS 8, Red Hat 8.x, 9; LEAP 15.x, SLES 15 SP 4-6

Windows: 10, 11

Windows Server: 2016, 2019, 2022

Docker

Mind. **12 GB Festplattenspeicher**

Mind. **16 GB Arbeitsspeicher**

Einfache Bereitstellung und Integration

IDA wird entweder **vor Ort (on-premises)** oder in der **Cloud** als Java-Anwendung oder als Containerisierung mit Docker bereitgestellt. Die gRPC-API (alternativ: REST-API) ermöglicht eine schnelle Integration.

Das volle Potenzial unübertroffener OCR-Qualität

IDA Understanding basiert auf [IDA Recognition](#), einer optischen (OCR) und intelligenten (ICR) Zeichenerkennungs-Engine, die selbst in den schwierigsten Szenarien hervorragende Ergebnisse liefert. IDA Recognition erfasst Maschinen- und Handschrift, Kontrollkästchen, Tabellen und historische Schriften, selbst bei schlechter Scanqualität mit gedrehtem oder schiefem Druck. Hochwertige Eingabedaten sind entscheidend, da sie sich direkt auf die Qualität der Extraktionsergebnisse auswirken.

So funktioniert's

IDA Understanding eignet sich **am besten für die Verarbeitung unstrukturierter Dokumente**, die kein festes Layout oder keine festen Datenpunkte aufweisen, wie z. B. Verträge oder Anschreiben.

Ähnlich wie bei der [LLM Entity Extraction](#) verwendet IDA Understanding große Sprachmodelle (Large Language Models). Anstatt jedoch Daten auf der Grundlage von Schlüsselwörtern zu extrahieren, werden Informationen mithilfe von Prompts extrahiert oder generiert.

IDA Understanding ist besonders nützlich, wenn der Inhalt in Dokumenten nicht explizit angegeben ist, während LLM Entity Extraction sich darauf konzentriert, Entitäten zu finden und sie an ihren ursprünglichen Positionen hervorzuheben.

SYSTEMVORAUSSETZUNGEN

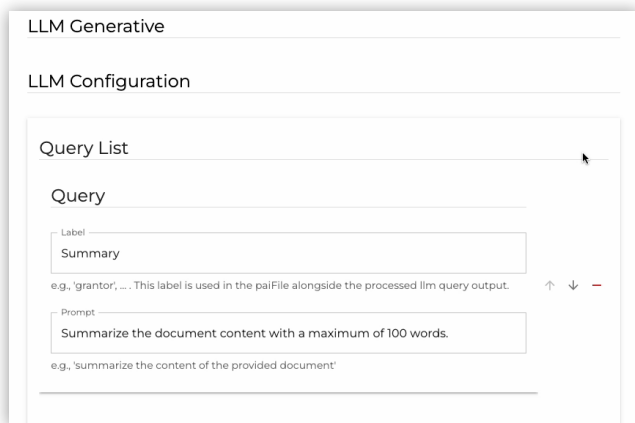
Um LLMs **on-premises** nutzen zu können, ist ein zusätzlicher Server erforderlich, auch **LLM Server** genannt.

Für 64-Bit-Systeme

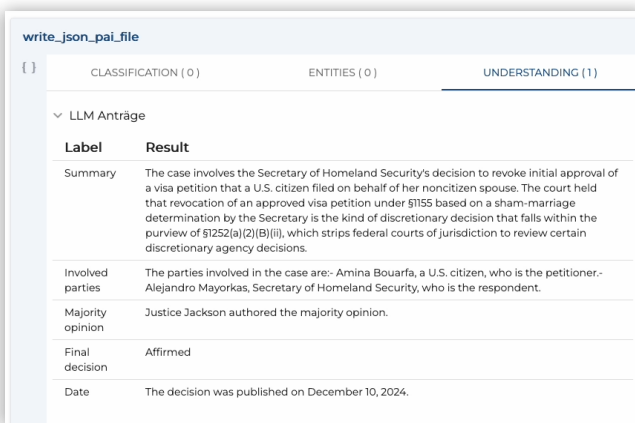
- **Docker (Ubuntu-basiert)**
- Mind. **40 GPU-Speicher** (kann auf mehrere GPUs aufgeteilt werden)
- Mind. **6,5 GB Festplattenspeicher** + mind. 20 GB für LLM
- Mind. **64 GB Arbeitsspeicher (RAM)**

Sowohl der benötigte Festplatten- als auch der Arbeitsspeicher sind stark von den jeweiligen Modellen abhängig, die auf dem LLM Server laufen sollen. Es ist kein reiner CPU-Modus möglich.

Der LLM Server kann zudem **OpenAI-Modelle** ansprechen, z. B. um Hardwareanforderungen zu reduzieren.



Input: List of prompts for court opinions



Label	Result
Summary	The case involves the Secretary of Homeland Security's decision to revoke initial approval of a visa petition that a U.S. citizen filed on behalf of her noncitizen spouse. The court held that revocation of an approved visa petition under §1155 based on a sham-marriage determination by the Secretary is the kind of discretionary decision that falls within the purview of §1252(a)(2)(B)(ii), which strips federal courts of jurisdiction to review certain discretionary agency decisions.
Involved parties	The parties involved in the case are: Amina Bouarfa, a U.S. citizen, who is the petitioner.- Alejandro Mayorkas, Secretary of Homeland Security, who is the respondent.
Majority opinion	Justice Jackson authored the majority opinion.
Final decision	Affirmed
Date	The decision was published on December 10, 2024.

Output: Metadata in IDA Web Client

Weitere Informationen sind in der [Software-Dokumentation](#) zu finden.